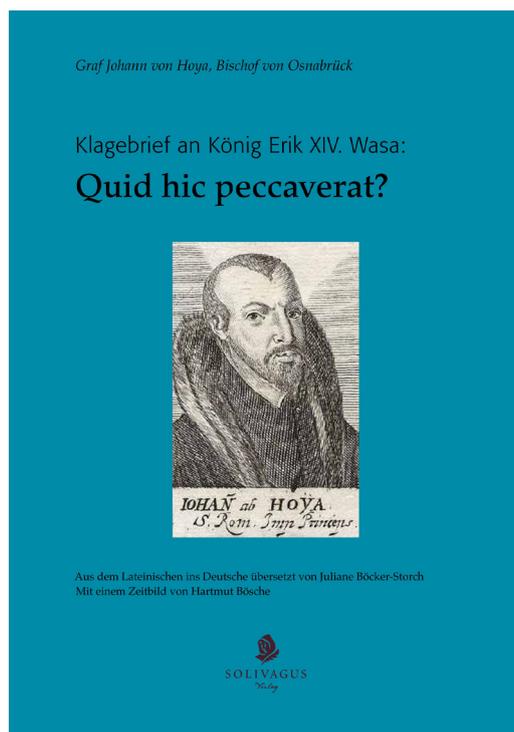




SOLIVAGUS

Verlag



ca. 150 Seiten | 148 x 210 mm

Softcover | Fadenheftung

Transkription und zeilengenaue deutsche Übersetzung. Abbildungen, tlw. farbig.

Sprache: Latein, Deutsch

Erscheinungsdatum: 2025

ISBN: 978-3-943025-69-9

Preis: 35,00 EUR

SCHLAGWORTE

Johann von Hoya / Erik XIV. Wasa / Klagebrief / Osnabrück / Paderborn / Münster / Schweden

JOHANN VON HOYA

## QUID HIC PECAVERAT?

**Klagebrief Graf Johanns von Hoya, Bischof von Osnabrück, an König Erik XIV. Wasa. Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt von Juliane Böcker-Storch. Mit einem Zeitbild von Hartmut Bösche.**

Johann von Hoya (1529–1574), Bischof von Osnabrück und Münster, Administrator von Paderborn war der letzte bedeutende Vertreter des Hoyaer Grafenhauses. In den bisherigen Lebensbeschreibungen blieben seine Jugendzeit und seine Verbindung mit dem schwedischen Königshaus stets im Unklaren. Forschungen in den Archiven Norddeutschlands, in Stockholm, Tallinn, Kopenhagen und London eröffneten neue Sichtweisen. Ein dabei entdeckter langer lateinischer Brief Johanns an die schwedischen Verwandten zeigt unvermutete Wesenszüge des Kirchenfürsten. Juliane Böcker-Storch hat diesen Brief transkribiert und übersetzt. Hartmut Bösche zeichnete das Umfeld der betroffenen Personen.

JULIANE BÖCKER-STORCH unterrichtete nach dem Studium der Klassischen Philologie und Germanistik die Fächer Griechisch, Latein, Deutsch und Ethik. Sie veröffentlichte eine methodische Anleitung für das Übersetzen nach der erweiterten gradatim-Methode (Sallust, 1. Rede gegen Catilina und Ovid, Vier-Weltzeitalter-Mythos). Seit ihrer Pensionierung widmet sie sich ehrenamtlich am Domgymnasium Verden der Erschließung des Schularchivs und der Historischen Bibliothek.

HARTMUT BÖSCHE unterrichtete nach dem Studium in Bremen. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften zur Regionalgeschichte des mittleren Weserraumes. Seit 2013 ist er ehrenamtlich für die Historische Bibliothek des Domgymnasiums Verden tätig. Dort stellte er u.a. die Büchersammlung des Verdener Historikers Christoph Gottlieb Pfannkuche wieder her. In „Holste und Hoya“ bearbeitete er die Reformationsgeschichte der Mittelweserregerion. Zudem rekonstruierte er die Bibliothek des untergegangenen Klosters Heiligenberg in „Von Wernigerode nach Heiligenberg“.

ERHÄLTlich IN JEDEM BUCHLADEN  
ODER PER DIREKTBESTELLUNG:



[order@solivagus.de](mailto:order@solivagus.de) / 0431-62044 / [www.solivagus.de](http://www.solivagus.de)